



Reisebericht des Magisters Zanetis

RMISMBRKNHT DMS PFXISTMRS YFMTIS

Dies sei ein Bericht meiner Reise zum Elbenweiher in der Grafschaft Ludwigstein. Ich, Zanetis, der ich die Zauberei und die Evocatio von den alten Meistern lernte die da sind im Segen Ist´harrs vereint zu Ak´stuch, werde die Expedition leiten. Mir zur Seite sind gestellt die Geschwister Brovis und Akanda aus dem Dorfe AIIO im Grenzgebiet, die mir als Adepten und Gehilfen dienen sollen.

Desweiteren begleiten mich acht schwarzgerüstete Krieger Ist´harrs, die für den Schutz meiner Person und Ausrüstung verantwortlich sind, sowie ein Dutzend orkische Söldner unter der Führung ihres Kriegshäuptling Tazgall

Der Zweck dieser Expedition sei die Herbeirufung eines höheren Dieners, auf dass er die Bemühungen Garonils, des Heerführers des All-Einigen unterstütze, die Länder der Elben und Menschen zu unterwerfen.

Zanetis

Magister der Dunklen Künste, südwestlich von Burg Ludwigstein

Dritter Tag des ersten Saamond im Jahr 2 der Menschen

Vor nunmehr einem Mond habe ich mit einer Handvoll Getreuer den Heereszug des All-einigen verlassen, den Elbenweiher zu finden und ihn dem Herrn zu weihen, auf dass er uns an seiner Macht teilhaben lässt und die Heere des nichtswürdigen Galdor in ihre Schranken zu weisen. Hier, in den Sümpfen haben wir nun endlich das Ziel unserer Suche erreicht. In unmittelbarer Nähe des Weihers fanden wir ein kleines Gasthaus in dem wir uns einquartierten. Die Wirtsleute und die wenigen Gäste scheinen keinen Verdacht zu hegen oder sind so sehr von meinem prallen Geldbeutel beeindruckt, dass sie wegsehen, wenn meine schwarzgerüsteten sich am Waldrand mit unseren orkischen Verbündeten beratschlagen. Zwar kostet es mich enorme Willenskraft die Anwesenheit dieser Lorghumknechte zu ertragen, doch werde ich mich zurückhalten, bis meine Kundschafter die Stärke der Elben in diesem Teil des Landes ausgelotet haben.

Es wird nicht lange dauern.

Sechster Tag des ersten Saatmond im Jahr 2 der Menschen

Zwar hätte ich das unterwürfige Geschmeiss noch einige Tage lang über unsere Absichten täuschen können, doch zwang mich die Unbeherrschtheit eines meiner Diener dazu, schon früher als geplant mit der Reinigung dieses Ortes zu beginnen. Brovis ist mit einem betrunkenen Bauern aneinandergeraten und ihn erschlagen. Als dann andere Bauern und schließlich auch die Wirtsleute Brovis und seine Schwester in Bedrängnis brachten, mussten wir letztendlich eingreifen und sie alle auf dem Altar des All-einen opfern. Einer der schwarzgerüsteten ist dabei so schwer verletzt worden, dass wir sein Herzblut als erstes in die heiligen Gefäße fließen ließen. Während nun die Geschwister damit beschäftigt sind, dieses menschliche Vieh ausbluten zu lassen und mit ihrem Lebenssaft die Ufer des Weihers für die Rituale der nächsten Tage vorzubereiten, habe ich die verbliebenen schwarzgerüsteten und auch die Orks ausgesandt um die nächstgelegenen Höfe zu reinigen um unserer Anwesenheit in dieser Gegend nicht über Gebühr kundzutun.

Ich hoffe die Elben machen uns keinen Ärger

Gefallen im Dienste des All-Einen:
Sobart der Starke - Gefallen im Kampf

Siebenter Tag des ersten Saamond im Jahr 2 der Menschen

Die Elben haben uns offensichtlich bemerkt. Es war auch kaum anders zu erwarten, zumal wir einige elbische Kultobjekte am nun rostbraunen Ufer gefunden haben. In erster Linie scheinen es primitive Göttergaben zu sein. Federn, Glitzerkram, Schmuckstücke ihrer verweichlichten und gebrochenen Kultur. Das meiste habe ich verbrannt, jene Artefakte, die sich den Flammen nicht ergaben werde ich an die schwarzgerüsteten verteilen oder dem Anführer der Orks als Lohn für seine Dienste übergeben. Lediglich vier Bündel aus berührtem Efeu, Knochen und Symbolen der vier Sklavengötzen habe ich zurückbehalten, da sie mir beim Ruf des hohen Dieners von Nutzen sein werden.

Nun aber zu den Elben. Am Nachmittag kamen meine Späher und Plünderer zurück und berichteten mir, dass sie auf dem Rückweg in schwere Gefechte verwickelt worden waren. Zwar erlitten die angreifenden Elben hohe Verluste, doch konnten sich schließlich nicht alle meiner schwarzgerüsteten in die Sümpfe retten, so dass mir nun nicht einmal ein halbes Dutzend verlässlicher Krieger verbleiben zumal auch die Orken Verluste meldeten und sie sich zudem vor diesen Elben zu fürchten scheinen. Ich werde mich dieses Packs wohl entledigen müssen, sobald die körperliche Arbeit hier getan ist. Vorerst habe ich sie angewiesen Palisaden zu errichten um meine Arbeit hier ungestört fortsetzen zu können.

Gefallen im Dienste des All-Einen:

Gurnil der rote - ertrunken

Swarlif die Faust - gefallen im Kampf

Orken:

~~Armusch - Blutbauch ertrunken~~

~~Garbosch - Blutbauch ertrunken~~

Ugris drei Augen - gefallen im Kampf

Raff Snaga - gefallen im Kampf

Achter Tag des ersten Saatmond im Jahr 2 der Menschen

Die Arbeit schreitet gut voran. Die Palisaden schirmen uns gegen das offene Feld ab, wohinter die Wälder der Elben ruhen. Auch Brovis Schwester Akanda macht ihre Sache ordentlich und hat die Elbentotems in eine dem All-Einen gefällige Form gebracht. Diese Totems werden mir gute Dienste leisten, wenn ich die Macht der vier vom Weiher zurückdränge um ihn dem Ewigen Herrn über alles sein zu übergeben. Bis auf ein geeignetes Gefäß für jenen mächtigen Diener, der die Heere des werdenden Menschenreichs zerschlagen wird, habe ich nun alles beisammen.

Die Symbole der verräterischen Geschwister des Herrn hängen an der Wand, die purpurne Kreide des Meisters ist mit den heiligen Symbolen versehen, der suchende Stab knistert vor freudiger Erregung um endlich seiner Bestimmung zu folgen.

Die beste Nachricht hingegen brachten mir tatsächlich zwei der vermissten Orkkrieger, deren Namen, Grugasch und Armusch, ich mir für die spätere Verwendung hier notiere. Diese hatten es tatsächlich fertiggebracht Eigeninitiative und Mut zu zeigen und die Elben nach dem Rückzug der meiner Schergen zu ihrem Lager im Wald zu verfolgen und es überraschenderweise sogar überlebt.

Es scheint sich dabei nicht um eine feste Siedlung zu handeln, sondern um das Zeltlager umherziehender Jäger. Den grunzenden Berichten der Orken zufolge ist das Lager weder befestigt, noch sind die Elben sonderlich gut für den Nahkampf gerüstet. Mein Plan sieht daher vor, ihr Lager des nachts zu umringen, ihre nachtsichtigen Katzenaugen dann mit ringsum schnell entfachten Feuern und ins Lager geworfenen Öllaternen und Lichtzaubern zu blenden und ihnen dann mit Keulen und Klingen den Garaus zu machen.

Die nächste Nacht wird mir hoffentlich ein Gefäß einbringen, dessen ich mich nicht zu schämen brauche dem höheren Diener darzubieten.

Zehnter Tag des ersten Saatmonds im zweiten Jahr der Menschen

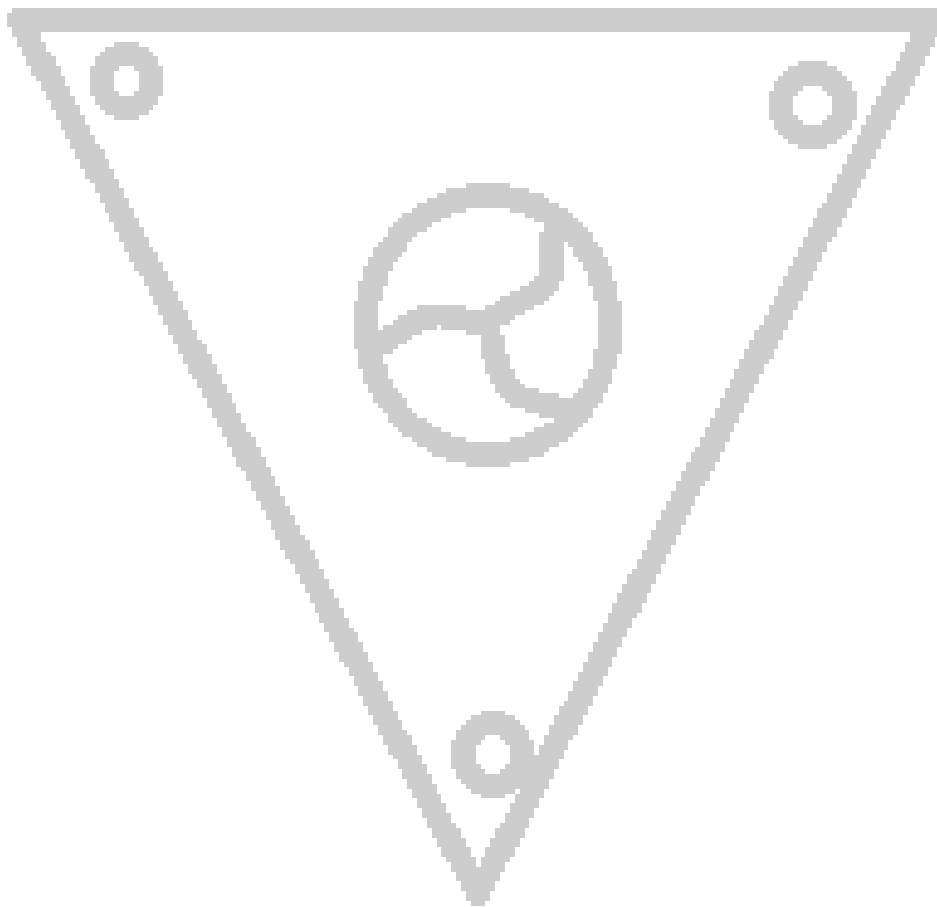
Den gestrigen Tag haben wir mit den Vorbereitungen des Angriffs verbracht, haben die heiligen Gefäße für das Blut der Spitzohren vorbereitet, Brandgeschosse und Feuerfäßer bereitet. Dieser Aufwand wurde rückblickend bestätigt, da sonst wahrscheinlich keiner von uns mit dem Leben davongekommen wäre. Der Angriff verlief wie geplant, wir blendeten die Elben mit Feuer und Zauber, kamen über sie wie der Wolf über eine Schafsherde. Die ersten Spitzohren fielen nach Sekunden, anderen gelang es, sich auf Bäume zu flüchten und von dort mit Ihren Bögen Gegenwehr zu leisten. Doch auch die Orkkrieger führten kurze Bögen mit sich, einige waren recht erkleckliche Kletterer, und so machten wir einem nach dem anderen den Garaus, bis am Ende nur noch zwei von ihnen am Leben waren. Einen wohlgeformten Jäger und eine ältere Elbenhexe, die sich uns bis zuletzt mit Flüchen, Magie, Händen und Füßen widersetzt hatte. Diese beiden sollten nun in mein vorübergehendes Domizil gebracht werden, auf dass ich sie für das Ritual vorbereiten würde. Im Ganzen hatten wir neun Elben im Kampf erschlagen, drei weitere schwer verletzt und nach dem Kampf in die heiligen Gefäße ausbluten lassen. Das Herz des jungen Gefangenen soll dem höheren Diener zum Willkommensmahl gereicht werden, die Hexe sein Gefäß sein, da ihr Zorn und ihr Hass schon jetzt so groß sind, dass sie ihn leicht in sich aufnehmen wird.

Der Kampf und die Verfolgung der Hexe durch ein besonders hinterhältiges Sumpfstück hat mich die letzten meiner schwarzgerüsteten gekostet. Mir bleiben also nur noch meine Diener Bovis und Akanda, der Kriegshäuptling Tazgall und fünf seiner Krieger, darunter jene, die das Elbenlager gefunden haben und sich auch bei diesem Angriff als sehr nützlich erwiesen haben. Sofern meine Vermutungen sich bewahrheiten, werde ich sie, sobald der

Höhere Diener gerufen ist, die Macht des Elbenweihers ein zweites Mal verwenden um diesen Krieger würdigere Körper zu schaffen.

Morgen werden wir mit dem Ritual beginnen.

Es wird Zeit.



Gefallen im Dienste des All-Einzigen

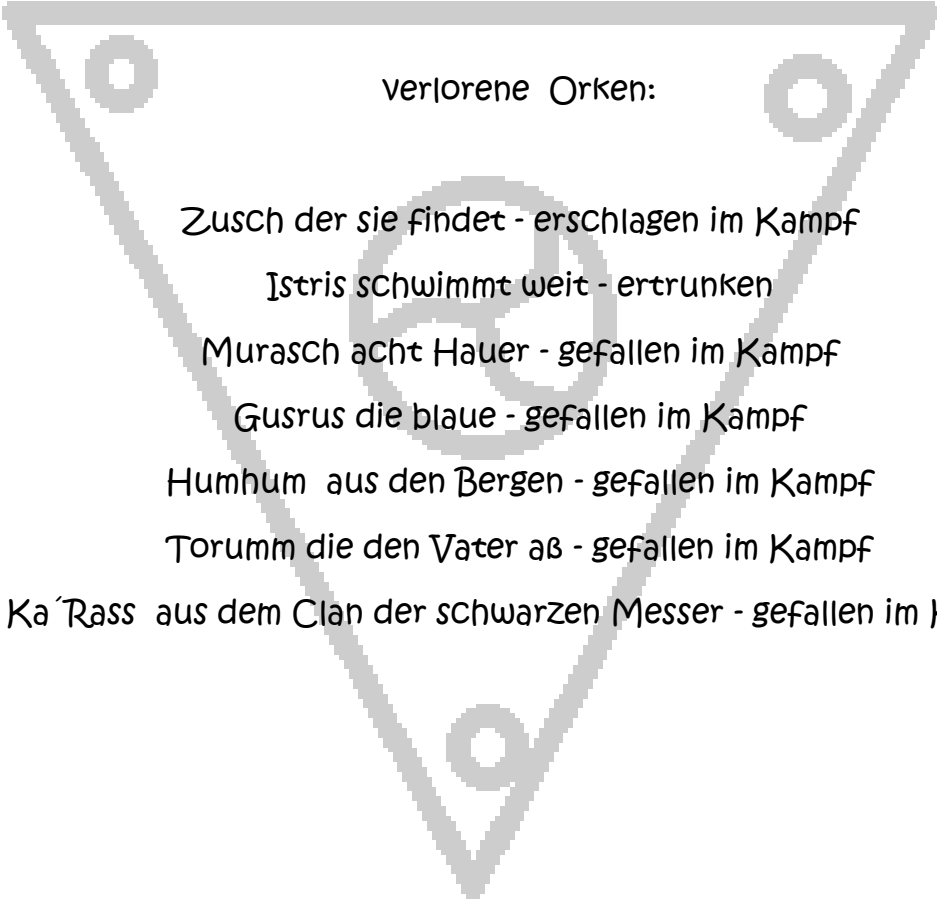
Duris von Bergas - gefallen im Kampf

Ritter Sismund vom Mirenbach - gefallen im Kampf

Wahnfried der Wolf - gefallen im Kampf

Ludvig die Sense - vermisst, wahrscheinlich ertrunken

Misux aus der Ebene - gefallen im Kampf



verlorene Orken:

Zusch der sie findet - erschlagen im Kampf

Istris schwimmt weit - ertrunken

Murasch acht Hauer - gefallen im Kampf

Gusrus die blaue - gefallen im Kampf

Humhum aus den Bergen - gefallen im Kampf

Torumm die den Vater ab - gefallen im Kampf

Ka´Rass aus dem Clan der schwarzen Messer - gefallen im Kampf

Elfter Tag des ersten Saatmondes im Jahre zwei der Menschen - Der Tag, der als der Tag von Zanetis Ruf in die Geschichte eingehen wird. Sobald der höhere Diener dem Propheten den Sieg gebracht hat und das Reich der Menschen vernichtet ist, wird dieser Tag mir gehören. Um die Macht der Worte zu erhalten, werde ich diesen Tag in der alten Schrift verewigen.

KN NQMRM DIM STAPPM DMS JLUWJIX JLUWJ H DMT PHDMM. KN SCMRM SMHM
HMNM. WJ IST HMM. KN MRDM HHT BDXHTMM DIM PDMSRSGMR DMR FRMMHT NHD
DMS XMSHMS H NRM SCHRMOMT YH MMSM, NY DASS DMS NMBRBRDMMNDMM
DNSS, DIM NYTY XMMTMM FRMMHT, DIMSMS RMKN DMR STARRM NMMXPMXMM
MRMM.

KN TRMMM DMT NMRH DMR RSGM NHD DMR NYT H DIM CRQPMHT FMMTMM,
PSCMM PHT NM DIM RQTHM TRQCHMMHT SMHM RQPM, NY DASS SMHM PRHT DIM
NMMXMM PSSMR HHT DMMHT PORMTMMHTM, DIM SM YH HHTYMM PSSM.

KN BMDM DMT NMRH DMR PMSMXMMXMM FMMRS IM DMMHT DMR MRDM, NY
DASS SMH CMKHTMMXMS PHT HHT MRPMMRM DIM PRHT DMS PSSMR SMHT,
DIM MDMXKN NRM TMM DMR SCHRMOMTX PORDMHT.

KN PMSCHMMNM DMS HHTSPMRDIX SCHPRM DMR DIMMHT SMXMRPHTS NHD
PSSM SM DMT PM NYHT RDXMMHT XMMHT.

KN XMMM DMM XMSHOSMT YMKMR PS DMS XMSHOSMT YMKMRS IST NY DMS
SMH TRHTMMR XMSHX HHT DIM MRDM DMS JLUWJIX BMMXMM NHD
SMXMM HT POR DIM PMMHT, DMMHT HHT HMMRNB PHT PMMHT NHD XMMHSHHT
NMMHT SHFF NHD XMSHX PRHT NMMR DIM NMMXMMHT.

MS BDXHTMM

Nachtrag

Die Arbeit des ganzen Tages ist dahin.

Sagt nicht ein altes Sprichwort, dass auch der größte Heerführer an unfähigen und zaghaften Untergebenen scheitern kann. Tazgall, dieser abergläubische Barbar, hat seine Gefolgschaft verweigert, als er mit seinem dämlichen Orkschädel begriffen hatte, dass wir auch den göttlichen Zecher vom heiligen Weiher vertreiben müssen um unsere Ziele zu erreichen. Nicht nur lautstark protestiert hat er, er erdreistete sich gar, seine Waffe gegen mich zu erheben. Hätte ich den beiden Orkspähern nicht schon vor Tagen Versprechungen gemacht, ihnen mit der Macht Ist'harrs große Kampfkraft und schärfere Sinne zukommen zu lassen, ich hätte den Tag wahrscheinlich nicht überlebt. So erschlugen Grugasch und Armusch ihren Häuptling und retteten so mein Leben.

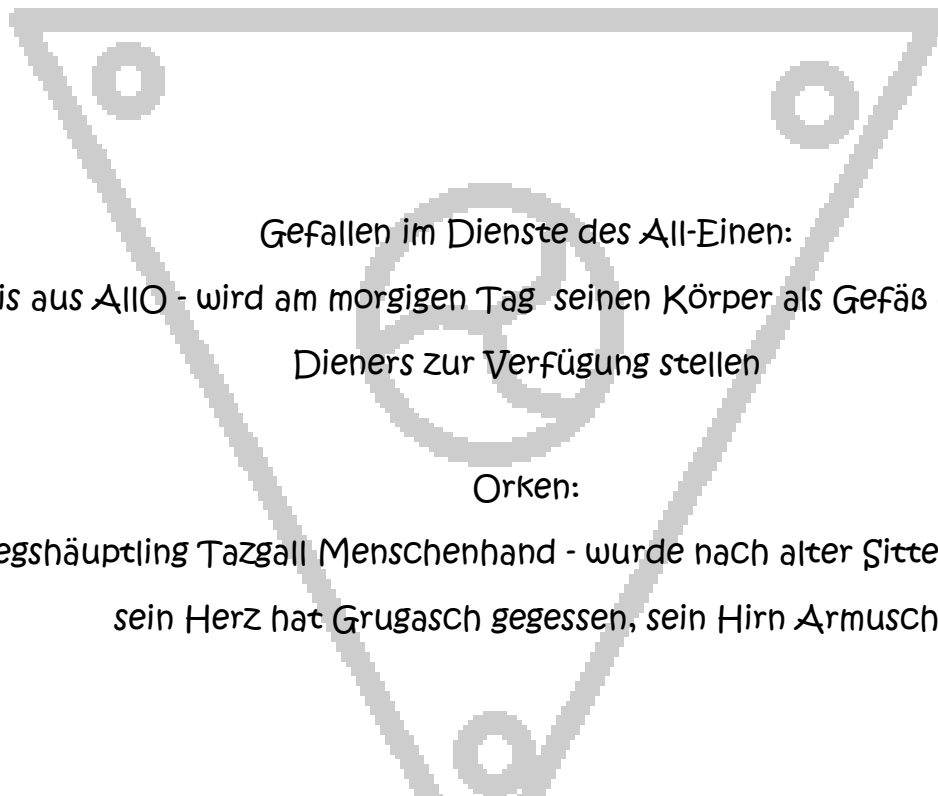
Der Verlust Tazgalls indes ist es nicht, was die Vorbereitungen zunichte gemacht hat. Schlimmer ist, was sich unmittelbar vor der der Durchführung des großen Rufes ereignete.

Brovis, dieses nichtswürdige Stück Dreck hat im Zorn sowohl den Elbenjäger, dessen Herzblut den finalen Ruf bekräftigen sollte, als auch die Elbenhexe, die das Gefäß des Höheren Dieners sein sollte erschlagen. Er hat sich von der Hexe provozieren lassen und ihr Blut vergossen, bevor ich mit dem eigentlichen Ritual beginnen konnte. Da aber die Zeichen, die Kräuter, die Öle, die Gesänge und Worte auf den Leib der Elbin angeordnet sind, muss ich diesen Teil neu beginnen.

Ich habe Bovis und seine Schwester von den verbliebenen Orken festsetzen lassen. Zwar hat sich Arkanda bislang nichts zuschulden kommen lassen, doch darf ich kein Risiko eingehen. Bovis aber, dieser Nichtsnutz, wird an die Stelle der Elbenhexe treten und das Gefäß für den höheren Diener sein.

Ich hoffe, dass ihm diese Verwandlung zu einem Nutzen verhilft und mich Ist´harr der All-eine nicht für dieses weniger würdige Gefäß straft, doch drängt die Zeit und ich muss es versuchen.

Zum Wohle Ist´harrs, zum Wohle Garonils, Für die Freiheit der Nacht



Gefallen im Dienste des All-Einen:

Brovis aus Allo - wird am morgigen Tag seinen Körper als Gefäß des höheren Dieners zur Verfügung stellen

Orken:

Kriegshäuptling Tazgall Menschenhand - wurde nach alter Sitte abgesetzt, sein Herz hat Grugasch gegessen, sein Hirn Armusch

Häuptling Grugasch Hirschriss und der Jäger Armusch FrisstKrähe sind nach unserer Rückkehr zu belohnen.

Zur leichteren Bestimmung der Besagten:

Grugasch ist der mit der den blauen Zeichen auf dem Oberarm und, so vermute ich zumindest, ein Weibchen

Armusch trägt eine große Narbe zwischen den Augen beide gehören einem Stamm an der sich - ohne Augen - nennt.

Für den Fall, das Ritual oder Beherrschung des höheren Dieners fehlschlagen
 und einer meiner jungen Aholuten gezwungen sein mein Tun fortzusetzen,
 vermerke ich im Folgenden eine Hilfe zur Übertragung der alten Runen in
 profane Zeichen

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t
ƒ	ᛃ	<	⊗	ᛞ	ƿ	×	ᛚ	ᛚ	ᛚ	<	ᛚ	ᛞ	ᛚ	⊗	ᛚ	⊗	ᛚ	ᛚ	↑

u	v	w	x	y	z
ᛚ	ᛚ	ᛚ	ᛚ	ᛚ	ᛚ